



Maibaum gegen alle Widrigkeiten

Ohne traditionelle Maibaumwache, ohne Tanz in den Mai und ohne großes Fest haben die Dinghartinger Bursch'n den Maibaum in Kleindingharting aufgestellt. Und was für einen Baum. Trotz erschwelter Bedingungen haben sie es sich nicht nehmen lassen diese Tradition in diesem Jahr ausfallen zulassen. Ein leuchtendes Zeichen der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zur Normalität. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 15.

IN DIESER AUSGABE:

- **Straßlacher Weiher bald fertig** S. 4
- **Geschwister-Scholl-Forum** S. 3 & 8
- **Rückblick: Ein Jahr nach der Wahl** S. 7

Vorwort

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 1. Mai vor einem Jahr hat der neue Gemeinderat seinen Dienst angetreten. Blickt man zurück, dann lassen sich die Zeit und die Ergebnisse etwa wie folgt zusammenfassen: in der Gemeinde rührt sich was und der Gemeinderat tut was.

Er tut was dafür, dass unsere Gemeinde noch schöner wird, zum Beispiel indem die Ortsmitte von Strasslach um den Weiher herum ein neues Gesicht bekommt. Und er tut was dafür, dass unser vertrautes Ortsbild auch in Zukunft erhalten bleibt und uns zumindest optisch das Gefühl von Heimat bewahrt. Dazu haben wir beispielsweise die Abstandsflächensatzung erlassen und wenden die Ortsgestaltungssatzung konsequent und gerecht an.

Er tut was für den Klimaschutz. Die Räte haben sich ein Klimaschutzprogramm geschrieben und eine Stelle für einen Klimaschutzmanager geschaffen. Sie wird in den nächsten Tagen besetzt. Ein konkretes Angebot der Gemeinde zum Klimaschutz finden Sie auf den hinteren Seiten dieser Ausgabe: wir bieten interessierten Hausbesitzern einen kostenlosen Energie-Check an. Bitte nutzen Sie das Angebot. Mehr finden Sie auf der Gemeindehomepage.

Er tut was für junge Familien. Zur Stunde werden Grundstücke im Einheimischenprogramm ausgeschrieben und im Baugebiet Talfeld Nord vergeben. Wir sind sicher, dass wir damit einigen Familien mit Durchschnittseinkommen den Traum vom eigenen Heim erfüllen können. Die Pläne für den Bau eines Mehrfamilienhauses in Strasslach sind deutlich vorangeschritten. Hier sollen vor allem Mitarbeiter der Gemeinde,

aber auch junge Leute die Möglichkeit finden, günstigen Wohnraum zu mieten.

Er tut was für die Kinderbetreuung. Wir sprechen zwar immer von der Erweiterung des Kindergarten Strasslach. Tatsächlich entsteht hier ein Gebäude, in dem 50 Kindergartenkinder und 50 Schulkinder betreut werden können. Der „Erweiterungsbau“ wird von der Kubatur her größer als der bestehende Kindergarten.

Er tut auch was für die Senioren. Mit unserer Seniorenbeauftragten und den immer mehr werdenden Beratungsangeboten und Hilfestellungen für den Alltag ist ohnehin schon einiges sichtbar. Was noch nicht an der Öffentlichkeit verhandelt wird, sind die strategischen Vorbereitungen in nichtöffentlichen Sitzungen zum Bau einer Wohnanlage für Senioren. Spätestens zum Ende des Jahres wird die Gemeinde auch damit an die Öffentlichkeit treten.

Damit habe ich einen Streifzug allein durch die wichtigsten und relevantesten Felder der Gemeinderatsarbeit unternommen. Die Tagesordnungen sind mit sehr viel mehr Punkten gespickt, die dazu dienen unser Leben zu verbessern, unseren Alltag zu erleichtern und unsere Infrastruktur voranzubringen. Im Ergebnis eine sehr befriedigende Arbeit. Wenn das alles auch mit etwas weniger Geklapper einzelner Parteien vonstattegegangen wäre, dann könnte man fast schon von paradiesischen Zuständen sprechen ;-).

Herzliche Grüße
Ihr Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Juni 2021

Fr. 11. Juni 2021	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 24. Juni 2021
Mi. 23. Juni 2021	18.30 Uhr Bauausschusssitzung	Bürgerhaus
Mi. 23. Juni 2021	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus

Einwohnerstatistik

Stabile Zahlen

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: März 2021

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.313	1.666	1.647
Geburten	2	2	0
Sterbefälle	2	2	0
Zuzüge	22	10	12
Wegzüge	14	8	6
Endstand	3.321	1.668	1.653
Änderung	+8	+2	+6

Umzüge innerhalb der Gemeinde	3	2	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.531		

Impressum

Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

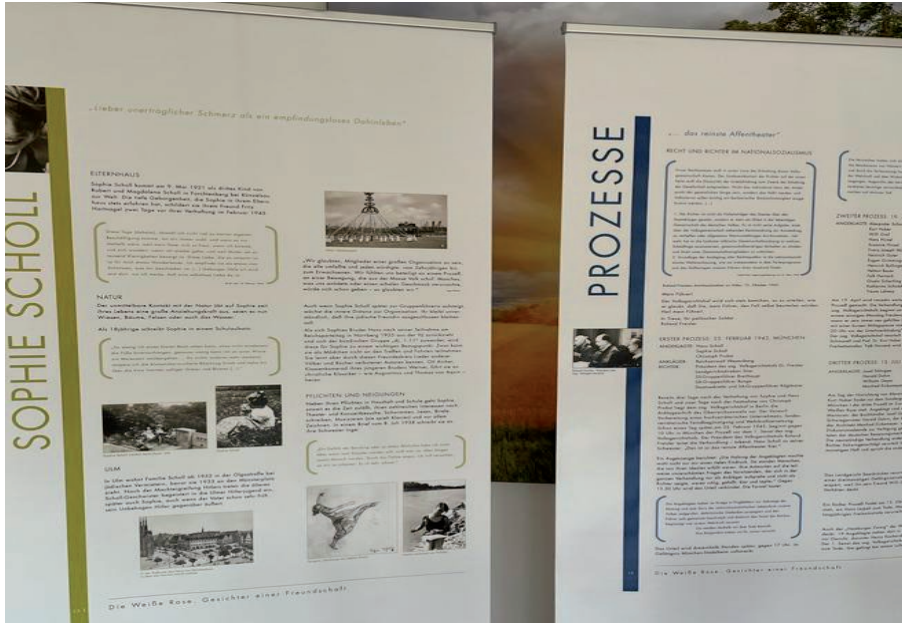
– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Strasslach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Strasslach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Geschwister-Scholl-Forum Ausstellung „Gesichter einer Freundschaft“



Zwei Roll-Ups, die sich mit der Geschichte der Widerstandsbewegung Weiße Rose auf eine sehr menschliche Art nähern - bald zu sehen im Bürgerhaus

Am Freitag den 07.05.2021 fand anlässlich des 100. Geburtstags von Sophie Scholl eine kleine Eröffnung des Geschwister-Scholl-Forums im Bürgerhaus statt. Bürgermeister Hans Sienert, Gemeinderätin Sabine Hüttenkofer und der ehemalige Gemeinderat Herbert Mack zogen im Gedenken an das Wirken der damaligen Studenten Parallelen und lenkten die Aufmerksamkeit auf das neue Projekt der Gemeinde.

Eigentlich sollte die komplette Ausstellung „Gesichter einer Freundschaft“ für vier Wochen im Bürgerhaus gezeigt werden. Coronabedingt musste die Gemeinde den Termin leider verschieben. Nun, nachdem der Inzidenzwert im Landkreis sinkt, wird die Ausstellung im Juni nachgeholt. Vom 21.06.2021 bis zum 18.07.2021 werden mehr als 20 Banner zu den verschiedenen Mitgliedern der Weißen Rose zu sehen sein. Die Roll-Ups befassen sich nicht nur mit der Widerstandsgruppe der Weißen Rose, sondern auch verstärkt mit der menschlichen Seite der Personen, die für sie standen. Welche Wege sind sie gegangen? Welche Gedanken hatten sie? Was motivierte sie? Wem vertrauten sie?

Daher lädt die Gemeinde alle Interessierten zu einem Besuch ins Bürgerhaus ein. Tauchen Sie ein in die besondere Welt der Weißen Rose und erfahren sie mehr über diese Menschen. Die Gemeinde ist an die umliegenden weiterführenden Schulen herangetreten, um möglichst vielen jungen Menschen die Chance zu geben, diese informative Ausstellung zu besuchen. Im Bürgerhaus gelten die bekannten Hygieneregeln. Abstandhalten, das Tragen einer FFP-2 Maske und Voranmeldung. Sie können sich von Montag bis Freitag zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr unter folgender Telefonnummer anmelden: 08170 / 93 00 24. Die Gemeinde freut sich auf Ihren Besuch.

■ Silvia Glas

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Seniorenbeauftragte

Die Seniorenbeauftragte Gisela Lengersdorf ist in der Zeit vom 24.05.2021 bis 04.06.2021 im Urlaub. In dieser Zeit können die Senioren ihre Anliegen an Simon Schäfer, 08170/9300-30 und Silvia Glas, 08170/9300-24 richten. Beide helfen gerne weiter.

Die Buchbringer -

Eine kleine Bibliothek für Senioren

Wir packen Überraschungspakete zum Lesen und bringen Sie auch zu Ihnen nach Hause! Gerne können Sie uns auch vor Ort, nach Terminvergabe, besuchen, um selber in den Regalen zu stöbern! Melden Sie sich doch - wir freuen uns auf viele Leser!

Gisela Lengersdorf 0172-7192891

Leerung Restmüll 2

Bitte beachten: Am Samstag 2. Juni 2021 wird Restmüll 2 geleert!

Testpflicht für Besucher

von Sitzungen

Besucher von Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen müssen ab sofort eine gültige Bescheinigung eines negativen Corona-Tests vorlegen. Alternativ wird Besuchern die Möglichkeit geben, im Eingangsbereich des Bürgerhauses einen Schnelltest durchzuführen.

■ Die Gemeindeverwaltung

Straßlacher Weiher

Baufortschritt in der Ortsmitte

Kaum hatte der Gemeinderat in der Sitzung am 28.04.2021 grünes Licht für die Fortführung der Arbeiten rund um den Dorfweiher in Straßlach gegeben, rückte Herr Kampschulte schon mit seinen fleißigen Mitarbeitern an. Es wird gebaggert, gebuddelt, Bäume und Sträucher gepflanzt, Totholz als Lebensraum für Amphibien und Kleinlebewesen platziert, Findlinge und Eichenholzpfähle als Schutz der Grünflächen aufgestellt und stellenweise angesät. Der Umgriff des Weihers nimmt langsam aber sicher Formen an, die sich sehen lassen können.

■ Karin Sommer



Fleißige Arbeiter - die Firma Kampschulte beim letzten Feinschliff



Die ersten Blüten lassen sich blicken.



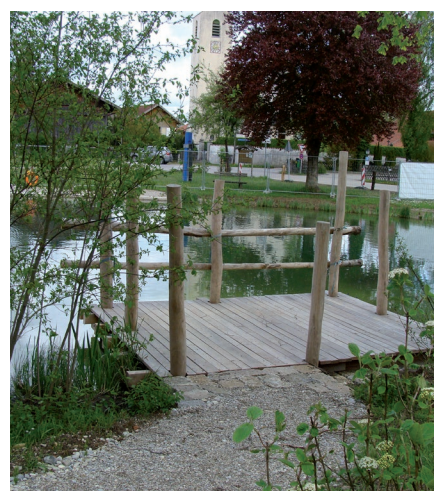
Eichenholzpfähle als Schutz der Grünfläche



Einer der neuen Sitzplätze - ein großer Baumstamm mit Blick auf die Kirche in Straßlach



Bank mit Blick auf den neu angelegten Weiher - diese wird mit Sicherheit sehr beliebt werden.



Der Steg am Weiher wird auch einer der Treffpunkte sein. Mit einer Kugel Eis die Füße im Wasser baumeln lassen - das ist Erholung pur!

Kreisklinik Wolfratshausen

Resolution zur geplanten Privatisierung

Während der letzten Wochen wurden Pläne des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen zur Umstrukturierung der Kreisklinik in Wolfratshausen öffentlich diskutiert. Zusammen mit Harlaching stellt die Wolfratshauser Klinik die Stützpfiler unserer wohnortnahen Gesundheitsversorgung dar.

Eine Umstrukturierung, etwaige Privatisierung oder gar Schließung einzelner Fachabteilungen würde zu erheblichen Qualitätseinbußen für die nahe Gesundheitsversorgung unserer Bürger bedeuten. Dies betrifft insbesondere die Notfallversorgung. Wird ein Schlaganfallpatient etwa in Dingharting oder Straßlach vom Rettungsdienst abgeholt und Harlaching ist voll, dann wird die Fahrt nach Wolfratshausen umgeleitet. Damit sind die Interessen der Gemeinde Straßlach-Dingharting erheblich berührt. Deshalb möchte der Bürgermeister den Gemeinderat am Mittwoch, 19.05.2021, mit dieser Thematik befassen und eine Resolution dazu beschließen lassen.

Dem Landrat von Bad Tölz und weiteren Kreispolitikern zufolge wolle man dort die Klinik zwar „nur“ auf „wirtschaftlich stabilere Füße stellen“. Die Pressemeldungen und Berichte aus dem zugrundeliegenden Gutachten zeichnen jedoch ein anderes Bild (auszugsweise):

So wird immer wieder davon gesprochen, dass deine 24/7 Annahmestelle für Patienten bleiben soll – wohlgemerkt, nicht eine Notaufnahme – das bedeutet für unseren Schlaganfallpatienten, dass er nicht mehr in 12 Minuten im Krankenhaus ist, sondern bis Tölz gefahren werden muss.

Der „Krankenhausstandort“ Wolfratshausen soll erhalten bleiben, aber nicht „die Klinik“. Vielmehr ist eine „Umwandlung“ in einen Gesundheitscampus angedacht. Auf der Homepage der Beratungsfirma Vicondo liest man, dass ein Gesundheitscampus eine Nachfolgeorganisation für ein



Zahlreiche Klinikmitarbeiter und Bürger aus Wolfratshausen und Umgebung nutzen eine Kundgebung im Zentrum von Wolfratshausen, um ihren Sorgen und Ängsten Nachdruck zu verleihen.

geschlossenes Krankenhaus ist, mit ambulanten Angeboten, die in keins-ter Weise der Struktur eines Klinikums gleichkommen.

Im Falle einer Privatisierung wird die Gefahr gesehen, dass gewissen Fachabteilungen, die Geld bringen, behalten werden und alles, was unrentabel ist, abgestoßen wird. Ein konstruktiverer Weg wäre etwa, die Klinik im kommunalen Trägerschaft und Betriebsführung zu halten, aber ihre Prozesse auf Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität zu untersuchen.

Weil es noch unklar ist, wo die Reise tatsächlich hingeht, haben bereits einige Städte und Gemeinden im Einzugsgebiet des Krankenhauses Resolutionen gefasst, in denen die Willenserklärungen der betroffenen Kommunen zum Ausdruck kommen. Bereits 2014 gab es Überlegungen, die Notaufnahme von Harlaching und weitere Fachabteilungen stillzulegen. Auch das hat die Gemeinde damals

nicht untätig über sich ergehen lassen und eine Resolution gefasst. Am 19.05.2021 fassten die Räte in ihrer Sitzung folgenden einstimmigen Beschluss:

Da ein großer Teil der Gemeindebürger der Gemeinde Straßlach-Dingharting in der Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH medizinisch versorgt wird nimmt die Gemeinde Straßlach-Dingharting die aktuelle öffentliche Debatte zum Anlass diese Bitten an den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zu adressieren: Die Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH soll als Krankenhaus der medizinischen Grund- und Notfallversorgung in kommunaler Trägerschaft und Betriebsführung erhalten bleiben. Das Mindestleistungsspektrum soll umfassen:

- vollwertige Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin
- eine ständig besetzte Notaufnahme
- eine stationäre, klinische Geburtshilfe für die wohnortnahe Betreuung werdender Mütter.

■ Hans Sienerth

Baumfällungen

Im Zweifelsfall muss der Gutachter entscheiden

Im Gemeindegebiet dürfen Bäume nicht ohne Weiteres gefällt werden. Unter besonderem Schutz stehen Bäume mit einem Stammumfang von mehr als 50 cm, gemessen 1,00 m über dem Erdboden (Auszug aus der „Örtlichen Bauvorschrift“). Wer entgegen dieser Vorgabe handelt, muss mit einem hohen Bußgeld rechnen. Baumfällungen sind grundsätzlich auf privaten Grundstücken nur mit Einreichung eines Antrags bei der Gemeindeverwaltung möglich. Dieser Antrag ist mit ausreichender Begründung und Fotos einzureichen.

Zudem wird eine Stellungnahme eines Sachkundigen, kein „Hobby- oder Landschaftsgärtner“, verlangt. In der Stellungnahme soll der Zustand des Baumes und der Grund für die Fällung ausführlich dargelegt werden. Die ausführende Fachfirma sollte außerdem in keinem privaten oder geschäftlichen Verhältnis zu dem Antragsteller stehen. Handelt es sich um einen kartierten Baum, verlangt die Gemeindeverwaltung eine Stellung-



Durch Pflegemaßnahmen können viele Bäume erhalten bleiben. Daher gilt, dass jeder Baum im Einzelfall geprüft werden muss.

nahme eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen und der Antrag wird dem Bauausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Ist Gefahr in Verzug oder handelt es sich um die Fällung eines Nadelbaumes, kann die Bauverwaltung eine Entscheidung auf dem Verwaltungsweg herbeiführen. Doch auch hier gilt der Grundsatz: kein gesunder Baum darf gefällt werden.

Ein neuer Baum muss den gefällten Baum grundsätzlich ersetzen. Sollte ein positiver Bescheid ergehen, wird eine Ersatzpflanzung als Auflage für den gefällten Baum mit bestimmten Stammumfang festgesetzt. Bei Fragen zu Ersatzpflanzungen können Sie sich gerne an die Bauverwaltung wenden. Nachbarschaftsstreitigkeiten, wie etwa das „Verstopfen“ der Dachrinnen oder zu viel Schatten auf dem eigenen Grundstück sind zwar nachvollziehbar, jedoch in Abwägung mit dem Naturschutz nicht ausreichend begründet für eine Fällung. Hier trifft Privatrecht auf öffentliches Recht. Sollte die Begründung oder der Augenschein die eindeutige Notwendigkeit der beantragten Fällung nicht begründen, kann die Gemeinde die Vorlage eines Gutachtens verlangen, das von einem Forstingenieur oder einem Sachverständigen mit der Qualifikation European Tree Engineer zu erstellen ist.

Noch ein Hinweis zum Schluss: Gemäß Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche oder andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu fällen.

Für weitere Auskünfte zum Artenschutz wenden Sie sich bitte an die untere Naturschutzbehörde des Landratsamts München. Bei sonstigen Fragen rund um das Thema Baumfällung steht Ihnen die Bauverwaltung gerne jederzeit zur Verfügung.

■ Elisabeth Hoyer

ISD

Chaos am Containerplatz

Die Mitarbeiter des Bauhofes leeren regelmäßig die Müllbehälter im Gemeindegebiet. Zusätzlich halten sie auch die Containerplätze sauber. Eine Arbeit, die selten Vergnügen bereitet.

Mitte Mai mussten die Bauhofmitarbeiter mit viel Kopfschütteln feststellen, dass eine Baufirma ihren gesamten Müll, den sie von einer privaten Baustelle mitgenommen hatte, in den Altpapier-Containern in Hailafing entsorgt hat. Sieben Säcke voll mit Abdeckband, Malerfließ und anderem Müll landeten im Container.



Malerutensilien und anderer Baumüll haben nichts im Altpapier-Container zusetzen.

Die Sachen hätten sortiert am Wertstoff in Grünwald abgegeben werden müssen. Die Müllsünder haben sich diesen Aufwand gespart. Für solche Menschen gibt es bei uns nur eine Bezeichnung: Gratler. Dabei gibt es so viele legale Wege, seinen Müll los zu werden.

Sollte ein Haushalt etwa einmal mehr Hausmüll als sonst haben, kann man im Rathaus zusätzliche Müllbeutel erwerben. Die ISD appelliert an Handwerker, Häuslebauer und Bürger, den Müll ordnungsgemäß und richtig sortiert zu entsorgen und nicht achtlos in unsere Wertstoffcontainer zu „stopfen“.

■ Silvia Glas

Gemeinderat

Ein Jahr nach der Wahl

Am 01. Mai 2020 hat der neue Gemeinderat seinen Dienst angetreten. Unter erschwerten Bedingungen, muss man sagen. Coronabedingt fand schon die erste Sitzung in der Turnhalle statt. Eine ungewohnte Situation für alte und neue Räte. Nach anfänglichem Krätemessen ist das Gremium bald zur Sacharbeit übergegangen. Obwohl etliche schwergewichtige Themen vorangebracht wurden, hat sich der Rat noch nicht ganz gefunden.

Doch zu Beginn noch ein bisschen Statistik: die Anzahl der Räte ist seit der letzten Wahl von 14 auf 16 gestiegen. Seit 2020 haben wir das Amt des 3. Bürgermeisters wieder besetzt, erstmalig mit einer Gemeinderätin. Insgesamt tagten Gemeinderat und Ausschüsse in den vergangenen 12 Monaten 26 mal. Die Tagesordnungspunkte summieren sich auf 340. Zieht man Vorberatungen, Bekanntgaben und sonstige Formalbeschlüsse ab, so bleiben rund 240 sogenannter Inhaltspunkte.

Von all den Sitzungen fanden nur neun im Rathaus statt, die übrigen im Bürgerhaus. Nur so konnte die Gemeinde die notwendigen Abstände zwischen den Räten und zwischen den Zuschauern einhalten. In der Sporthalle gab es anfangs Schwierigkeiten mit der Akustik. Zwischenzeitlich hat die Gemeinde eine Mikrofon- und Lautsprecheranlage beschafft.

Seit Januar tagen keine Ausschüsse mehr. Lediglich der beschließende Bauausschuss findet vor der Gemeinderatsitzung statt. Das führt dazu, dass die Tagesordnung der Vollversammlung stets überfrachtet ist. Die Folge: Sitzungen dauern teilweise bis 23.43 Uhr. Hier waren wir in der letzten Periode etwas verwöhnt.

Die Agenda dieses Rats kann sich sehen lassen. Die Sanierung des Dorfweihers schreitet für alle sichtbar voran. Das Thema hatte sich als Zankapfel herausgestellt. Erfreulich, dass sich dennoch die notwendigen Mehrheiten gefunden haben. Der Rat hat die Baumbestattung auf beiden Friedhöfen auf den Weg



Neu in dieser Wahlperiode: eine dritte Bürgermeisterin, Sabine Hüttenkofer. Das Foto entstand in der Turnhalle, in der zwischenzeitlich die meisten Sitzungen stattfinden

gebracht, Vorbereitungen für den Bau eines Mehrfamilienhauses in Straßlach getroffen, Lösungen für mehr Mittagbetreuungsplätze geschaffen und das Einheimischenprogramm in Dingharting ausgewiesen. Zur Stunde baut die ISD eine Wasser-Notverbundleitung von Holzhausen nach Endlhausen. Das wird unser zweites Standbein nach dem Notverbund mit Grünwald.

Besonders viel Raum haben die Themen Straßen, Verkehr und Mobilität eingenommen: mit dem Ausbau der Föhrenstraße in Hailafing wurde dort das letzte 40-jährige Provisorium aufgelöst; am Ortseingang von Kleindingharting kommen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung; zum Ausbau der Radwege wurde ein richtungsweisender Beschluss gefasst, um auch unsere Gemeinde an das landkreisweite Radwegenetz anzuschließen; wir haben schwierige Passagen und Engpässe entschärft: Mühlthalberg, Hugo-Hofmann-Straße, Schulstraße. Die Vorbereitungen für einen Gehweg in der Kleindinghartinger Straße schreiten voran.

Die Aufstellung eines Klimaschutzprogramms ist beschlossene Sache, die Einstellung eines Klimaschutzmanagers und die Zusage der Fördermittel werden in den nächsten Tagen erwartet.

Wir haben den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 250 Prozent gesenkt und sind damit für neue Betriebe von außerhalb besonders attraktiv geworden.

Das Vermögen der Gemeinde haben wir gemehrt, indem wir strategisch wichtige Immobilien erworben haben: die Raiffeisenbank in Großdingharting, das Areal zwischen Hirtenberg und Feuerwehr Straßlach, das Anwesen Urspringerstraße 2 - wo früher die Apotheke war, später die Tierärztin und derzeit die Großtagespflege untergebracht ist, und 25.000 m² landwirtschaftliche Fläche als langfristige Vermögensreserve für die Gemeinde.

Große Fortschritte machen wir in der Planung unseres Senioren-Wohnheims. Die strategische Arbeit findet vorerst nichtöffentlich statt.

Im Ergebnis war die Ratsarbeit überaus fruchtbar. Die Arbeit ist aber auch anstrengender geworden: die Diskussionen parteipolitischer und das Lagerdenken in unserem Gremium noch ungewohnt. Man hat den Eindruck, dass gerade die Räte einiger in Bund und Land vertretenen Parteien mit viel Druck versuchen, den Themen ihren eigenen Stempel aufzudrücken. Das führt zuweilen zu kräfte- und zeitraubenden Diskussionen.

Die Bilanz zeigt allerdings auch, dass wir die richtigen Schwerpunkte setzen.

■ Hans Sienerth

Gegen das Vergessen

Vorankündigung zum Geschwister-Scholl-Forum

Zu Ehren des 100. Geburtstags von Sophie Scholl, fand am 07. Mai 2021 im Bürgerhaus Strasslach die Vorankündigung der „Geschwister Scholl-Forum“ im kleinen Rahmen statt.

Gerne hätte die Gemeinde die Veranstaltung zur Vorankündigung des Geschwister Scholl-Forums in einer entsprechenden Atmosphäre gestaltet. Doch daraus wurde auf Grund der aktuellen Corona-Lage leider nichts. Um dennoch vielen Menschen die Möglichkeit zu geben einen Blick auf die Idee des Geschwister-Scholl-Forums zu werfen, hat die Gemeinde kurzer Hand einen örtlichen Kameramann angeworben. Joerg Geissler hat sich bereit erklärt, die Vorankündigung zu filmen und entsprechend aufzuarbeiten. Der Film ist auf der Gemeindehomepage hinterlegt oder auf dem Youtube Kanal zu finden.

Ursprünglich war für den 07. Mai 2021 der Beginn einer Ausstellung geplant. Wenn die Corona-Zahlen

des Landkreises weiterhin stabil bleiben kann die Ausstellung „Die Weiße Rose. Gesichter einer Freundschaft“ ab dem 21. Juni 2021 im Bürgerhaus zu sehen sein.

„Wenn wir verhindern wollen, dass sich unsere Gesellschaft wieder in eine menschenverachtende Gesellschaft zurückverwandelt, wie es schon einmal war, müssen wir alles versuchen unseren Kindern ein würdevolles Selbstbild zu vermitteln und dürfen nicht aufhören, auch Erwachsene an die Fehler unserer Geschichte zu erinnern.“, diese Gedanken führen Bürgermeister Sienerth zum Geschwister-Scholl-Forum. Politische Bildung und Wertevorstellung muss auf allen Ebenen des Staates stattfinden und Sienerth ist davon überzeugt, dass das auch auf Gemeindeebene möglich ist.

Das Anliegen der 3. Bürgermeisterin Sabine Hüttenkofer ist, gerade die Jugendlichen und jungen Erwachsenen

zu ermuntern, nicht wegzuschauen, wenn man im täglichen Leben mit Szenen der Fremdenfeindlichkeit oder Diskriminierung konfrontiert wird. Gerade in dieser Hinsicht sind die Geschwister Scholl und ihre Mitstreiter als leuchtendes Beispiel zu sehen.

Der ehemalige Gemeinderat Herbert Mack fühlt sich persönlich mit den Geschwistern Scholl verbunden. Seine Eltern kamen im gleichen Jahr wie Sophie und Hans Scholl zur Welt. Rein fiktional stellt er sich vor, Sophie und Hans Scholl wären seine Eltern gewesen, dann wäre er nicht geboren worden. Was er damit in seiner Rede sagen will: „Wären Hans und seine Schwester nicht ermordet worden, hätten sie vermutlich auch gerne Familien gegründet wie viele junge Menschen damals.“

In erster Linie soll sich das Angebot an Schüler und Jugendliche richten, aber auch für Erwachsene wird es interessante Inhalte geben. Der Erste Bürgermeister freut sich, dass das Forum in der Nähe der Zielgruppe, nämlich der Grundschule geschaffen wird. Die Zeit bis zum Jahresende wird genutzt, um dem Geschwister-Scholl-Forum Raum und Inhalt zu geben, beispielsweise wird das Jahresprogramm für 2022 erarbeitet. In Planung ist, dass es ein Online-Angebot für die Literatur gibt, die damals auch den Geschwistern Scholl zur Verfügung stand, Zeitzeugen-Abende, Diskussionsforen und etwa Veranstaltungsabende mit Musik. Dabei sind wir auf die Unterstützung des Gemeinderats, der Bevölkerung und weiteren Helfern angewiesen.

Wir dürfen auf ein abwechslungsreiches und interessantes Novum in unserer Gemeinde gespannt sein. Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Silvia Glas wenden, Tel: 08170/930024.

■ Melanie Spiegl



1. Bgm Sienerth, 3. Bgm-in Hüttenkofer, ehem. GR Mack - Gedenkveranstaltung 07.05.2021 im Bürgerhaus - 100. Geburtstag von Sophie Scholl und Vorstellung der Idee des Geschwister-Scholl-Forums

Einheimischenprogramm

Talfeld-Nord

Die Bewerbungsfrist für das aktuelle einheimischen Programm läuft noch bis 31.05.2021. Erfreulicherweise sind bisher etliche Bewerbungen eingegangen von jungen Familien, die sich für ein Grundstück auf Erbpacht interessieren. Naturgemäß gab es von Seiten der Interessenten sehr viele Nachfragen und Anrufe zu den Kriterien des Programms. Wir hatten das so auch erwartet. Dabei haben wir festgestellt, dass es noch einige Vorurteile zum Erbbaurecht gibt. In den letzten beiden Ausgaben ist die Gemeinde ausführlich auf Chancen und Möglichkeiten des Erbbaurechts eingegangen. Der Grund für die Wahl des Erbbaurechts lässt sich mit folgendem Satz zusammenfassen: mit keiner anderen Form der Grundstücksvergabe kann die Gemeinde junge Familien besser fördern, als mit dem Modell der Erbpacht.

Am häufigsten wurde die Frage gestellt, warum die Gemeinde geförderte Grundstücke nur auf Erbpacht vergibt. Dazu die Mitteilung der Gemeinde: der Gemeinderat war sich einig, wer unbedingt in unserer Gemeinde bleiben möchte, wird nicht fragen, auf welche Art er zu einem Grundstück kommt, insbesondere, wenn der Preis für den Grundstücks Erwerb so hoch subventioniert ist. Zur Erinnerung: die Kosten betragen 1 €/m² im Monat. Das sind bei 500 m² nach Adam Riese 500 € pro Monat. Der Preis steigt innerhalb von 30 Jahren voraussichtlich um etwa 20 %. Wohlgemerkt, wenn alles sich so weiter entwickelt, wie wir es bisher kennen. In die Glaskugel kann die Gemeinde nicht schauen.

Das Problem, das sich bei diesem wie auch bei früheren Vergabeverfahren stellt, ist erfreulicherweise oder leider, wie man's nimmt, dass etliche Interessenten entweder über ein zu hohes Einkommen oder über mehr Vermögen, als erlaubt, verfügen. Auch hier noch mal die Werte: eine Familie darf

im Jahr brutto nicht mehr als 142.800 €, abzüglich 40 %, also 102.000 € verdienen und nicht mehr als 300.000 € an Vermögen besitzen. Wird einer dieser beiden Werte überschritten, dann ist eine Vergabe im Einheimischenprogramm nicht möglich.

Warum werden die Parzellen eins und sechs, beide mit einer Einfamilienhausbebauung, nicht angeboten? So lautet eine ebenfalls häufig gestellte Frage.

Die Gemeinde verfolgt mit ihrem Einheimischenprogrammen auch andere Ziele, als Grundstücke nur direkt zu vergeben. So tritt häufig der Fall auf, dass Familien landwirtschaftlichen Grund in Ortsrandlage besitzen und dort gerne bauen würden. Wenn das aus städtebaulichen Gründen nicht geht oder politisch nicht gewollt ist, bietet die Gemeinde diesen Familien die Möglichkeit, sich in das Baugebiet des Einheimischenprogramms mit ihrem landwirtschaftlichen Grund einzutauschen und gegebenenfalls eine Tauschaufgabe, also Preisdifferenz, zu zahlen. Das ist im vorliegenden Fall mit der Parzelle 6 so geschehen. Wie die Gemeinde mit Parzelle 1 weiter verfährt, wird sie erst entscheiden, wenn das Vergabeverfahren auf Erbpacht abgeschlossen ist.

Letzte häufig gestellte Frage:

Wie kommt die Gemeinde darauf ihre Grundstücke am freien Markt zu 1500 € für den Quadratmeter anzubieten?

Die Gemeinde hat ein Gutachten erstellen lassen. Der Durchschnitt der Vertragsabschlüsse der letzten zwei Jahre hat ergeben, dass die Grundstückspreise in Großdingharting unerschlossen bei rund 1500 € liegen.

Sollte noch sonstige Fragen oder Unklarheiten bestehen, haben Sie die Möglichkeit, sich von der Verwaltung individuell beraten zu lassen. Kontaktieren Sie dazu bitte Herrn franz. gröbmair@strasslach.de oder telefonisch unter 08170/9300 – 33.

■ Hans Sienerth

Friedhof

Umdenken erforderlich

Mit Erlass der neuen Friedhofbenutzungssatzung zum 01. Februar 2021 haben wir mit § 19, dem Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit, eine neue Regelung hinsichtlich der Genehmigung von Naturgrabsteinen aufgenommen.

Ab sofort dürfen Grabsteine und Grabbeinfassungen aus Naturstein in den gemeindlichen Friedhöfen nur aufgestellt werden, wenn sie ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit im Sinne des Übereinkommens Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation von 1999 hergestellt worden sind und hierfür ein Nachweis vorgelegt wird. Sehr viele Grabsteine stammen heutzutage nicht mehr aus heimischen Steinbrüchen, sondern aus Indien, wo Kinderarbeit leider noch die Realität ist. Um das Leid dieser Kinder zu beenden, ist hier auch ein Umdenken des Verbrauchers bzw. des Grabnutzungsberechtigten erforderlich.

Deshalb unsere Bitte an Sie:

Fragen Sie beim Steinmetz nach der Herkunft des Grabsteines bzw. der Grabbeinfassung und nehmen Sie ein Produkt, das Ihnen die bestmögliche Gewähr bietet, dass Ihr Grabstein nicht mit Kinderarbeit entstanden ist. Auch wenn Sie hierfür vielleicht etwas tiefer in die Tasche greifen müssen. Es gibt inzwischen einige Organisationen, die unabhängige und unangemeldete Kontrollen in den Steinbrüchen durchführen und sich für das Verbot von Kinderarbeit und Sklaverei, einen besseren Schutz der Gesundheit und Sicherheit von erwachsenen Arbeitnehmern, gerechte Löhne und Arbeitszeiten, sowie den Umweltschutz einsetzen.

Sprechen Sie mit Ihrem Steinmetz und tragen Sie dazu bei, dass sich die Lebensbedingungen dieser Kinder verbessern!

■ Annette Sedlmeyer

Corona

Getestet, geimpft, genesen

Ein langer Weg mit vielen Einschränkungen liegt hinter uns allen. Geburtstagsfeiern sind ausgefallen oder konnten nur im ganz kleinen Kreis gefeiert werden, Kommunionen wurden verschoben und der Besuch der Verwandten war immer mit einem mulmigen Gefühl verbunden.

Seit geraumer Zeit merkt man aber den Impffortschritt. Jeder kennt mindestens einen der bereits geimpft oder schon den vollen Impfschutz erlangt hat. Seitdem die Hausärzte beim Impfen mit eingestiegen sind, geht es deutlich schneller. In den Praxen steht das Telefon kaum noch still. Vor allem, seit dem die Impfpriorisierung aufgehoben wurde.

Kurz vor den lang ersehnten und wohlverdienten Pfingstferien werden viele Maßnahmen gelockert. So gilt nun seit Freitag den 21.05.2021 im Landkreis München Folgendes: Freibäder können wieder öffnen. Besucher benötigen einen Termin.

Kulturveranstaltungen können wieder durchgeführt werden. Bis zu 250 Personen können im Außenbereich mit festen Sitzplätzen an Konzerten und Theaterstücken teilnehmen.

Auch Sportveranstaltungen können wieder besucht werden. Auch hier gilt maximal 250 Personen und ein fester Sitzplatz.

Zusätzlich können wieder Fitnessstudios öffnen. Besucher müssen eine FFP-2 Maske bis zum Gerät tragen und die üblichen Abstandsregeln gelten auch hier. Es darf nur kontaktfreier Sport durchgeführt werden.

Hotels, Campingplätze und Ferienwohnungen können mit einem entsprechenden Hygienekonzept öffnen. Die Außengastronomie hat bereits seit Mitte Mai geöffnet. Bis 22.00 Uhr kann man sich in seiner Lieblingswirtschaft wieder verwöhnen lassen. Aber auch hier nur mit Kontaktdatenerfassung und gültigem negativem Coronatest, sofern mehrere Hausstände an einem Tisch sitzen.

Ein Besuch im Museum oder im Zoo ist wieder möglich. Das Tragen einer



Urlauber sollten vorher auf die Seite des Auswärtigen Amtes schauen und sich über das Urlaubsziel informieren.

FFP-2 Maske und ein Termin gehören hier ebenfalls zum Programm.

Man sieht, Zug um Zug geht es wieder Richtung „Normalität“. Auch, wenn die neue Normalität etwas anders aussehen wird, als 2019.

Seit Beginn der Pandemie haben sich 104 Personen aus der Gemeinde mit dem Corona-Virus infiziert. Die letzte Ansteckung wurde am 08.05.2021 vom Gesundheitsamt des Landkreises München gemeldet. Alle gelten statistisch als genesen, auch, wenn der eine oder andere noch mit den Spätfolgen der Erkrankung zu kämpfen hat. Alle betroffenen Personen, die sich in Quarantäne befunden haben, sind mittlerweile wieder „frei getestet“.

Wir hoffen nun, dass alle, die jetzt in den wohlverdienten Urlaub fahren, gesund wieder nach Hause kommen und nach den Pfingstferien die langersehnten Lockerungen nicht wieder zurückgefahren werden müssen.

Daher sollten Urlauber vorher auf die Seite des Auswärtigen Amtes und des Robert-Koch-Institutes schauen. Dort kann man sich informieren über eventuelle Einreisebestimmung in das Urlaubsland und eventuelle Quarantänebestimmungen bei der Wiedereinreise nach Deutschland.

Bleiben Sie gesund!

CORONAFahrPLAN BAYERN

AB FREITAG GILT FÜR **GEIMPFTE, GENESENE UND GETESTETE** BEI REGIONALER INZIDENZ UNTER 100:



Freibäder: Öffnung mit Termin und Hygienekonzept



Kultur: Veranstaltungen mit bis zu 250 Zuschauern im Außenbereich möglich (Voraussetzung: feste Sitzplätze)



Sport: Veranstaltungen im Freien mit bis zu 250 Zuschauern möglich (Voraussetzung: feste Plätze)



Fitnessstudios: Öffnung für kontaktfreien Sport mit Hygienekonzept (Abstandspflicht, FFP2-Maskenpflicht außer beim Sport selbst)



Tourismus: Öffnung von Hotels, Campingplätzen und Ferienwohnungen mit Hygienekonzept

Der Coronafahrplan für Bayern gilt auch für den Landkreis München, da auch hier die Inzidenz unter 100 liegt.

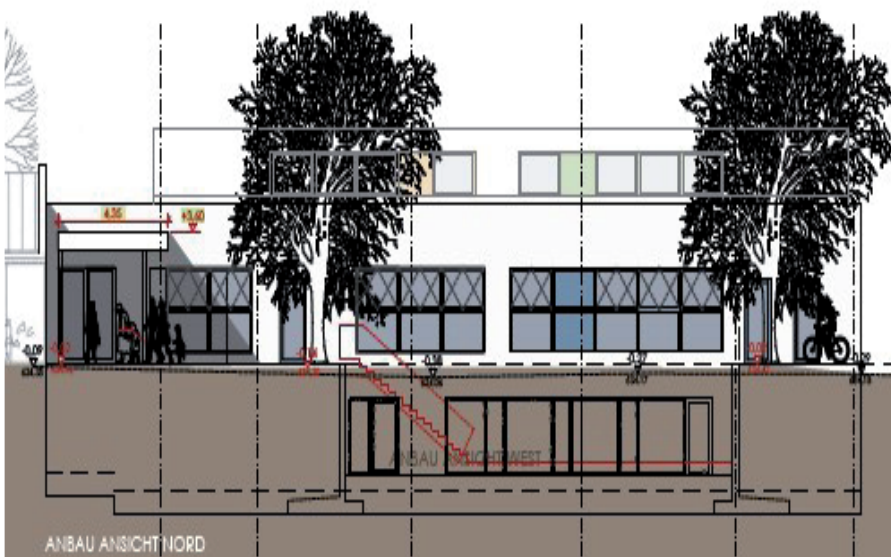
■ Silvia Glas

Erweiterung Kindergarten Straßlach **Verzögerungen wegen Beendigung** **Zusammenarbeit mit einem Fachplaner**

Die Bauarbeiten werden nach der Winterpause wiederaufgenommen. Planmäßig hätten die Arbeiten schon starten sollen. Jedoch kam es im Winter zu Terminverzögerungen für die Haustechnik. Die Planung für den gesamten technischen Ausbau musste an ein neues Ingenieurbüro vergeben werden. Angebote für die Beton- und Baumeisterarbeiten werden Ende Mai erwartet. Die im Herbst 2020 begonnenen Arbeiten werden voraussichtlich Mitte Juni fortgesetzt. Die Ausschreibung für den Rohbau läuft. Im Mittelpunkt standen letztes Jahr die vorbereitenden Arbeiten wie der Erdaushub und die Spundwände. Im neuen Bauabschnitt entsteht als erstes das Kellergerüst als Rohbau mit Beton- und Baumeisterarbeiten. In den Wintermonaten arbeitete das Architekturbüro dazu an der Werkplanung. Nach diversen Abstimmungen mit dem Haustechnikplaner sind alle Informationen für den Kellerbau in den Ausführungsplänen enthalten. Das sind insbesondere die Grundleitungen und Aussparungen für die Elektrik. Darüber hinaus wird derzeit noch

an der Lüftungstechnik geplant und geprüft welches System zum Einsatz kommt. Die nun anstehenden Arbeiten auf der Baustelle sind nicht mehr ganz so witterungsabhängig, daher hoffen wir, dass keine weiteren zeitlichen Verschiebungen auftreten. Im Hintergrund wird bereits an einem neuen Zeitplan gearbeitet. Doch nun kommt es auf die Firmen an, welche hoffentlich akzeptable Angebote abgeben. Die Verwaltung hat dazu über 14 Unternehmen angeschrieben. Planer, Fachplaner und die Bauverwaltung rechnen damit, dass trotz Konjunktur und Lieferengpässen kein zweiter Anlauf für eine Ausschreibung erforderlich sein wird. Wie bereits in den Gemeindenachrichten mitgeteilt kommt es im Bereich der Straße Am Eingang zu Beeinträchtigungen für den Kindergartenbetrieb und in der Nachbarschaft. Bei Fortsetzung der Arbeiten wird die Straße Am Eingang für den Publikumsverkehr wieder gesperrt. Die Bauverwaltung bittet um Verständnis. Für weitere Fragen rund um die Baustelle steht die Verwaltung gerne zur Verfügung.

■ Richard Schmidt



Schematischer Schnitt der Nordansicht des Erd- und Kellergeschosses des neuen Kinderbetreuungscomplexes

Einwohnermeldeamt **Neuer Ausweis -** **noch vor den Ferien**

Der Urlaub steht vor der Tür. Rechtzeitig vor Reiseantritt sollte die Gültigkeit von Personalausweis und Reisepass aller Reisenden überprüft werden. Kinder benötigen ab Geburt ein eigenes Ausweisdokument.

Kinder und Erwachsene:

Die Bearbeitungszeit für den Personalausweis nimmt mindestens zwei bis drei Wochen in Anspruch und die Erstellung eines Reisepasses kann bis zu vier Wochen dauern. Detaillierte Informationen zu den Ausweisdokumenten sind im Einwohnermeldeamt der Gemeindeverwaltung oder auf unserer Homepage erhältlich.

E-Mail: ewo@strasslach.de Website: www.strasslach-dingharting.de



Ein rechtzeitiger Blick auf den Personalausweis oder in den Reisepass können kurz vor dem wohlverdienten Urlaub viel Rennerie ersparen.

Haustiere:

Ebenso benötigt man für Haustiere für die Ein- und Ausfuhr Reisepapiere. Auch da ist es empfehlenswert, sich rechtzeitig über die Bestimmungen des jeweiligen Landes zu informieren und in der Tierarztpraxis nachzufragen.

Reiseformalitäten:

Das Auswärtige Amt hält alle Informationen über die notwendigen Reisedokumente für Urlaub in ferne Länder bereit. Website:

www.auswaertiges-amt.de/

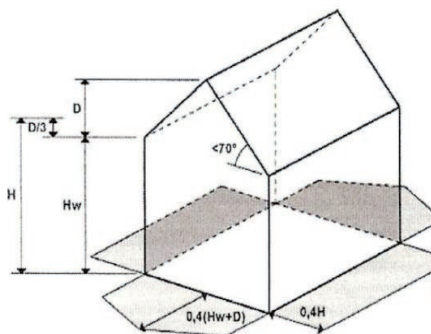
■ Silvia Glas

Neue Bauordnung in Bayern 2021 - Abstandsflächen

Da ist der Wurm drin...

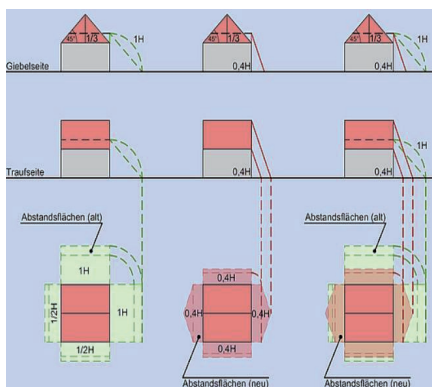
Die neue Bauordnung in Bayern war gut gemeint, doch in der Praxis gibt es viele Irrungen und Wirrungen. Die Experten haben allesamt die praktischen Auswirkungen nicht berücksichtigt. Die neue Satzung für Abstandsflächen der Gemeinde folgte den Empfehlungen des bayrischen Gemeindetags. Nun hat der Gemeinderat nachgebessert.

In der Januarsitzung hat der Gemeinderat für das Gemeindegebiet eine eigene Abstandsflächensatzung beschlossen, um das alte Recht beizubehalten. Die neue Berechnungsmethode hat jedoch dazu geführt, dass das Recht genau betrachtet nicht nur konserviert, sondern auch verschärft wurde. Das hat zu zahlreichen Anfragen geführt, weil plötzlich bereits verabschiedete Bauvorhaben aufgrund der neuen Rechtslage nicht mehr realisierbar waren und eine Umplanung nötig wurde. Der Landtag hat Überleitungsvorschriften und Übergangsfristen nicht zugelassen. Nun hat der Gemeinderat in der Aprilsitzung die Abstandsflächensatzung mit neuen Planungsparametern nachgebessert: In Wohngebieten gilt für die Wandhöhe künftig 0,75 H und wahlweise an zwei Gebäudeseiten 0,4 H. Das entspricht annäherungsweise dem gewohnten Baurecht. Die entsprechenden Vollzugshinweise zum Gesetz, eine Art Bedienungsanleitung für alle Bausachkundigen, wurden den Bauämtern erst sechs Wochen nach Ein-



Berechnungsbeispiel für die neuen Abstandsflächen der BayBO

führung der neuen Bauordnung übermittelt. Damit war klar, dass laufende Bauanträge nach dem alten Recht geprüft werden können. Der nächste Clou zeichnete sich dann wie folgt ab: Garagen mit dem Giebel auf der Grundstücksgrenze waren nicht mehr zulässig. Damit waren Anforderungen der Ortsgestaltungssatzung im Hinblick auf einheitliche Dächer – teilweise – nicht mehr plan- und umsetzbar. Infolge dessen wurden im letzten Bauausschuss drei Änderungsanträge behandelt, jeweils mit dem Fokus auf die Grenzbebauungen. Nach zähen Verhandlungen wurden von den Entwurfsverfassern akzeptable Planungen ausgearbeitet. Der Bauausschuss hat allen Anträgen zugestimmt. Nach einer erneuten Beratung des Landtags im Mai, zu Änderungsanträgen an dem Gesetz, ist das Thema Grenzbebauungen wieder rückgängig gemacht worden. Garagen mit dem Giebel auf der Grenze sind ab Juni 2021 wieder zulässig. Die Bauverwaltung vermutet, dass die Novelle der Bauordnung weiterhin Raum für Verbesserungen lässt. Bei diversen Sachverhalten ist selbst der Bauaufsicht bis heute nicht klar, wie damit umgegangen werden soll. Die Abstandsflächen prüft jedenfalls künftig erstmal das Bauamt. Für Beratungsgespräche steht das Bauamt gerne zur Verfügung.



Schematische Darstellung für einen groben Überblick im Wirrwarr der neuen Abstandsregelungen

Gemeinde neu Bei Facebook und Instagram

Das Leben wird immer schneller und jeder teilt alles mit jedem. Von Facebook über Instagram: jeder weiß, wann, wo der andere ist und was er macht. Um gerade die junge Generation besser zu erreichen und die jungen Menschen mehr am Gemeindeleben zu beteiligen, hat sich die Gemeinde entschieden, eigen Profileseiten auf den beiden großen Socialmedia-Plattformen „Facebook“ und „Instagram“ einzurichten. So haben gerade die Jüngeren der Gemeinde die Möglichkeit, egal wo sie sind, mit ihrer Heimatgemeinde verbunden zu bleiben und wissen, was los ist.



Seit April hat die Gemeinde einen Account bei Facebook und Instagram. Unter gemeinde_strasslachdingharting immer gut informiert sein.

Aber nicht nur die die „Generation Z“ verbringt viel Zeit auf diesen Plattformen. Mittlerweile nutzen mehr als 20 Millionen Deutsche Instagram und 32 Millionen Deutsche haben ein Konto bei Facebook. So dass die beiden Accounts bestimmt nicht nur für die Bürger und Gewerbetreibenden aus der Gemeinde interessant sind.

Also, schauen Sie mal vorbei unter gemeinde_strasslachdingharting und klicken Sie auf „Folgen“. So sind Sie einfach mit der Gemeinde verbunden und bleiben stets auf dem Laufenden.

■ Silvia Glas

■ Richard Schmidt

Vorstellung

Nach mehr als vier Jahren wieder zurück

Bereits Mitte April hat Frau Susanne Schwarz ihren Dienst im Rathaus der Gemeinde wieder aufgenommen. Nach mehr als vier Jahren Elternzeit begrüßt die Gemeinde eine langjährige Mitarbeiterin wieder zurück. Traditionell stellen die GemeindeNachrichten neue Mitarbeiter stets vor, um diese in der Bürgerschaft besser bekannt zu machen.

Willkommen zurück. Wie ist es Ihnen ergangen?

Vielen Dank, ich habe sehr schöne Jahre mit meinen Kindern erleben dürfen. Ich sehe es als großes Glück und Privileg, dass wir als Familie die Elternzeit so nutzen konnten. Weil Zeit einfach das Schönste ist, was man seinen Kindern schenken kann.

Frau Schwarz, was sind Ihre ersten Eindrücke im Rathaus Straßlach?

Verschlossene Türen, Abstand und Maske. Aber das Schöne ist, die Menschen hinter den verschlossenen Türen und den Masken sind noch immer die gleichen, und mit „Abstand“ die besten Kollegen die ich mir vorstellen kann. Manche Dinge bleiben zum Glück immer gleich.

Was haben Sie vor der Elternzeit im Rathaus gemacht und was waren dort Ihre Aufgaben?

Vor meiner Elternzeit war ich im Vorzimmer des Bürgermeisters tätig. Auf meiner Aufgabenliste standen zum Beispiel die Gestaltung der GemeindeNachrichten, Organisation von Veranstaltungen, Protokoll führen bei Sitzungen und das Wohl des Bürgermeisters.

Welche Aufgaben haben Sie jetzt im Rathaus Straßlach? Wo sehen Sie sich am meisten gefordert?

Mein neuer Aufgabenbereich ist die Personalverwaltung. Die größte Anforderung sehe ich vorerst darin, mein „Familienunternehmen“ mit meinem Beruf in Einklang zu bringen. Aber man wächst an und mit seinen Aufgaben, von dem her freue ich mich schon sehr über die kommenden Herausforderungen und bin bereit sie anzunehmen.

Nennen Sie drei Gründe, warum Sie gerne in der Gemeinde Straßlach-Dingharting arbeiten?

Da gibt's nur oan: I bin die Susi, und do bin i dahoam.

Ist Ihr Schreibtisch eher ordentlich oder chaotisch?

Wenn ich gehe ordentlich, wenn ich komme chaotisch.

Was wollen Sie noch lernen?

Mein kurzfristiges Ziel ist es die Abläufe und Strukturen der Stelle Personalbüro zu verinnerlichen und kennenzulernen. Langfristig möchte ich mich natürlich noch tiefer in den Fachbereich einarbeiten um den Vorgesetzten und Kolleginnen/Kollegen immer kompetent zur Seite stehen zu können.

Was gehört für Sie zu einem perfekten Wochenende dazu?

Da gibt es viele Möglichkeiten, grundsätzlich lebe ich nicht nur fürs perfekte Wochenende, weil mir meine Jobs (Gemeinde, Familie und Sportkurse) sehr viel Spaß machen und somit jeder Tag etwas besonderes ist. Eine von vielen perfekten Wochenend-Varianten wäre: Ein Frühstück mit meiner gesunden und gut gelaunten Familie, anschließend ein Ausflug an einen schönen Fels zum Klettern, im Anschluss an einen See zum Chillen und Baden, am Abend dann eine griabige Lagerfeuerrunde mit Freunden und eine ungestörte Nacht. In der Wintervariante ersetze ich das Klettern und den See durch Langlaufen und Skitouren gehen.

Die GemeindeNachrichten bedanken sich für das nette Gespräch und wünschen Frau Schwarz viel Erfolg und Freude.

■ Silvia Glas



Frau Susanne Schwarz ist seit Mitte April wieder zurück im Rathaus.

Musikschule Straßlach e.V.

Neue Übungsräume

Homeschooling, Wechselunterricht, Homeoffice - wer kennt das heute nicht - und dass seit über einem Jahr. Auch die Musikschule Straßlach ist davon stets betroffen. Immer wieder müssen wir unsere vielen Musikschüler informieren, ob wir Präsenzunterricht anbieten dürfen oder ob wieder nur Online-Unterricht erlaubt ist.

Beim Online-Unterricht muss man wissen, dass die Tonübertragung immer zeitverzögert ist, was ein gleichzeitiges und gemeinsames Zusammenspiel zwischen Lehrer und Schüler unmöglich macht. Aus diesem Grund



Mehr Platz und größere Räume stehen der Straßlacher Musikschule im alten Bankgebäude zur Verfügung.

freuen sich alle immer wieder, wenn es wieder heißt „Präsenzunterricht“. Für den Präsenzunterricht nutzten wir bis April 2021 drei Gebäude in Straßlach. Das Hauptgebäude in der Schulstr. 23 kennen sicherlich die Meisten, aber auch im Untergeschoss der Grundschule sowie im Untergeschoss des KiGa Sonnenschein haben wir Unterricht in Klavier, Schlagzeug, Gitarre, Querflöte, Violine, Gesang und Band gegeben.

Der Wechselunterricht erfordert mehr Platz in der Grundschule, aber auch bei der Mittagsbetreuung im Untergeschoss des KiGa Sonnenschein. Nachdem diese Kinder nicht über mehrere Gebäude getrennt werden können und zudem auch mehr Personal notwendig wäre, hat die Musikschule beschlossen, hier zu helfen.

Unser Bürgermeister Hans Sienerth hat uns dafür das Erdgeschoss des ehemaligen Gebäudes der Raiffeisenbank in der Ludwig-Thoma Str. 2 für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung gestellt. Das Gebäude bezeichnen wir intern als Haus 2 und das Hauptgebäude in der Schulstr. 23 als Haus 1.

Im neuen Haus 2 bieten wir ab sofort den Musikunterricht an, der sonst in den Untergeschossen der anderen Gebäude stattgefunden hatte. Auch unsere Verwaltung ist in das neue Gebäude mit umgezogen.

Bereits nach den ersten Stunden haben wir mit den neu eingerichteten Räumlichkeiten viel Freude bei unseren Musikschülern auslösen können und hoffen, dass wir nun viele Präsenzunterrichtsstunden unseren Bürgerinnen und Bürgern aus allen Gemeindeteilen in Straßlach-Dingharting anbieten können.

Ein paar erste Eindrücke des eingerichteten Haus 2 können auch auf unserer Website in der Bildergalerie angesehen werden.

www.musikschule-strasslach.de



Der neue Musikraum der Straßlach Musikschule kann sich sehen lassen.

■ Swen Heider

Isartalverein e.V.

Wandern mit Wanderführern

Wandern mit den Wanderführern des Isartalvereins links und rechts der Isar – das ist in vielen individuellen Abschnitten und in abwechslungsreicher Landschaft möglich. Die beiden Wanderführer des Isartalvereins beschreiben die Wege von München bis Wolfratshausen und von Wolfratshausen bis Vorderriß und informieren über Interessantes und Wissenswerthes am Wegesrand.

Der Wanderführer II ist erschienen! Dieser beschreibt Wanderwege links und rechts der Isar von Wolfratshausen über Tölz bis nach Vorderriß. Neben dem fast 100-seitigen Büchlein im praktischen Westentaschenformat enthält er drei Karten im Maßstab 1:25000. Er ist zum Preis von 10,90€ im Buchhandel, in der Geschäftsstelle des ITV oder auch über die Homepage - www.isartalverein.de - zu er-



Den Wanderführer ist für 10,90 Euro erhältlich.

werben.

Damit Naturschutz, Freizeitpaß und Erholung an der Isar nebeneinander funktionieren können, ist es wichtig, ein paar einfache Regeln zu beherzigen:

- auf den Wegen bleiben
- Lagerfeuer und Grill nur in extra ausgeschilderten Bereichen aufbauen
- keinen Abfall zurücklassen
- Hunde anleinen
- keine Pflanzen ausreißen und wildlebende Tiere mitnehmen
- Befahren der Isar mit dem Boot gemäß der Bootsverordnung.

Wir wünschen allen Besuchern einen erholsamen Aufenthalt an der Isar.

■ Martin Kiechl

Burschenverein Dingharting

Maibaum Kleindingharting 2021

Wir befinden uns im Jahre 2021 nach Christus. Ganz Oberbayern ist vom Corona-Virus besetzt... Ganz Oberbayern? Nein! Ein von unbeugsamen Burschen bevölkertes Dorf hört nicht auf, der Pandemie Widerstand zu leisten.

„Dieses Jahr werden wieder keine Maibäume aufgestellt“, hat man vergangenen April in den Zeitungen lesen können. Und weit hat es auch nicht gefehlt, dass es wirklich so gekommen wäre. Doch ein 1. Mai ohne einen frischen Maibaum, der in den Himmel ragt, an dem unser weiß-blaues Banner im Wind weht? Das wollten wir uns wirklich nicht vorstellen.



Der Maibaum wird in Kleindingharting aufgestellt - allen Widrigkeiten zum Trotz!

Besonders nicht, da uns der TÜV Süd letztes Jahr nur einen traurigen 4 Meter Stumpfen übriggelassen hat. Daher haben wir uns damit beschäftigt, wie es möglich ist, selbst während dem gefühlt nie enden wollenden Lockdown einen Maibaum herrichten zu können. Der bürokratische Aufwand war dabei definitiv höher als sonst. Erstellung eines Unterpacht-Vertrags für den Dehner, damit nur wir für etwaige Regelbrüche verantwortlich gemacht werden können, eines Hygienekonzepts in enger Abstimmung mit der Gemeinde, einer Anwesenheitsliste und die Einteilung von Arbeitsgruppen. Des Weiteren die Verkehrsregelung zum Aufstellen und das Testen aller dabei beteiligten Vereinsmitglieder. Die Maibaumzeit hat sich über die letzten 10, 20 Jahre stark verändert.

Inzwischen ist oft nicht mehr die Arbeit, der Baum und das Zusammenwirken als Burschenverein im Vordergrund, sondern laute und große Partys bei den Wachhüttn. Es ist wichtig, nicht zu vergessen, um was es eigentlich geht, aber auch die neuere Komponente der Maibaumwach' soll genossen werden. Und dafür haben wir über das letzte Jahr in über 1000 Arbeitsstunden Eigenleistung einen neuen Bauwagen erbaut. Über 1000 Stunden haben wir uns darauf gefreut, ihn beim Kleindinghartinger Maibaum das erste Mal in Betrieb zu nehmen. Doch zum Glück ist Vorfreude die schönste Freude, denn auch dabei hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der beste Bauwagen hilft einem nicht's, wenn man sich nur alleine rein hocken darf.

Aber so stand immerhin der Plan, wie wir unsern Maibaum herrichten können. Am Karsamstag, gleich am Tag nach dem Steckerlfisch-Verkauf, haben wir den Baum in dem Dehner vom Hanschda buxiert. Daraufhin war fast jeden Tag eins der eingeteilten Teams am Werk, sodass schon bald der Baum gehobelt war. Eigentlich wollten wir es heuer ab 10 Meter auch beim Hobeln lassen, aber das konnten wir dann doch nicht mit uns vereinbaren. Corona hin oder her. Und so haben wir ihn fein säuberlich bis oben hin geschliffen und jede Beule und Kurve ausgebessert. Kaum fertig geschliffen folgte schon der weiße Grundanstrich. Bevor sich die blaue Spirale um den Maibaum schlingen und die Rauten den unteren Teil schmücken konnten, mussten wir schnüren und anzeichnen. Heuer das erstmals vom Praller Basti geschnürt und vom Käser Thomas angezeichnete Rauten. In diese wichtigen Aufgaben wurden sie während der letzten Maibäume von Moritz Leserer und Max Beierbeck jun. eingelernt. Sämtliche Beschriftungen am Baum in wundervoll geschwungenen Lettern hat wieder Martin Lambertz für uns angefertigt. Auch wenn alles anders war heuer, geweiht sollte der Baum

trotzdem werden. Und so kam Pfarrer Dagelic und hat uns den Baum im kleinen Kreise geweiht.

Den 3,8m³ großen und 33m langen Baum hat uns Alois Röhrmoser gestiftet. Die weiße und blaue Farbe hat Georg Grasl gespendet. Und einen langen trockenen Dehner hat uns Martin Gall zur Verfügung gestellt. Der Burschenverein bedankt sich herzlich bei allen Gönnern des Vereins.



Vorbereitung ist alles - unter strengen Auflagen haben die Dinghartinger Burschen den Maibaum hergerichtet

Und noch eine kleine nette Anekdote gibt es zum Maibaum. 2021 habe ich, Basti Praller, meinen ersten Maibaum als erster Vorstand aufgestellt. Exakt 40 Jahre nachdem mein Vater 1981 seinen ersten Maibaum als erster Vorstand aufgestellt hat. Ein gutes Gefühl für mich, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten und ein schönes Zeichen für den Burschenverein. Die Werte und Traditionen werden über die Generationen hinweg weitergegeben und weitergelebt.

Da es nicht möglich war, in irgendeiner Form eine Maifeier zu veranstalten, planen wir sie in Form von einem kleinen Fest mit Versteigerung des alten Baums im Laufe des Jahres nachzuholen.

Ich hoffe sehr, dass nächstes Jahr alles zur alten Normalität zurückgekehrt ist, damit wir den Großdinghartinger Maibaum wieder ganz normal bearbeiten können. Dann freuen wir uns auch wieder das ganze Dorf während den Wachen zu empfangen und am ersten Mai den neuen Baum gebührend mit Tanz und Musik zu feiern.

■ Sebastian Praller

Kinderbetreuung 2021/2022

Jedes Kind bekommt seinen Platz

Der Anmeldezeitraum zur Kinderbetreuung ist vorbei. Obwohl fast jedes Jahr die Betreuungsplätze für Kinder erst mal knapp sind, weil immer mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze frei sind oder werden, so sieht es dieses Jahr ganz anders aus. Ob das mit der Corona Pandemie zusammenhängt, kann nur gemutmaßt werden, aber ein Zusammenhang ist nicht ganz unwahrscheinlich.

Von vier Kinderbetreuungsstätten ist derzeit nur eine voll belegt. Insgesamt werden (Stand Anfang Mai 2021) im September 50 freie Plätze zur Verfügung stehen, dem gegenüber stehen knapp 40 Anmeldungen. Je nach Betreuungsform können wir, vorsichtig optimistisch, sagen, dass sehr wahrscheinlich alle angemeldeten Kinder



Mit Pinsel und Farbe spielen die kleinen und die großen Kinder besonders gern. Die Einrichtungen freuen sich schon auf die neuen Kinder und bereiten alles vor auf den großen Tag.

einen Platz bekommen. Lediglich bei den Urspringern könnte es eng werden, aber auch hier gibt es schon mögliche Lösungen. Die Zusagen werden zeitnah an die Eltern verschickt, so da Planungssicherheit für alle besteht.

Die Kindergärten freuen sich auf die neuen Kinder und planen schon die ersten Projekte.

■ Simon Schäfer

Feuerwehr Dingharting

Für den Ernstfall bestens gerüstet

Die Gemeinde hat nun auch die Freiwillige Feuerwehr Dingharting mit einem Defibrillator ausgestattet. Defibrillatoren können Leben retten. Umso wichtiger, dass nun beide Feuerwehren der Gemeinde Strasslach-Dingharting damit ausgestattet sind. Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät. Es kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen oder Kammerflimmern beenden. Ein Defibrillator verbessert die Chancen einer erfolgreichen Herz-Lungen-Wiederbelebung, kann sie aber dennoch nicht ersetzen.

Der Gemeinderat hat sich bereits 2020 mit der Frage befasst, ob in allen Gemeindeteilen an zentralen Orten Defibrillatoren zur Bedienung durch Laien aufgestellt werden. Nach einigem Hin und Her hat der Gemeinderat diesen Gedanken verworfen und beschlossen, dass die Ausstattung der beiden Feuerwehren und des First Responders mit den Rettungsgeräten strategisch sinnvoller ist.

Im Rahmen der Erste-Hilfe-Ausbildung werden die Feuerwehrkameraden nun in der Handhabung des Gerätes unterwiesen.

Der erste Bürgermeister Hans Sienerth überreichte dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting

Martin Lambertz den Defibrillator mit den Worten „Ich hoffe, dass er nie zum Einsatz kommen muss!“ Martin Lambertz dankte dem Bürgermeister und bekräftigte die geäußerte Hoffnung.

■ Melanie Spiegel



Bürgermeister Sienerth überreicht den Defibrillator an Martin Lambertz

Malaktion

„Demenz, genau hinsehen!“

Im Rahmen einer Kunstaktion soll in der Gemeinde Grünwald für das Thema Demenz im Rahmen der bayerischen Demenzwoche, die vom 17. bis 26. September landesweit stattfindet, sensibilisiert werden.

Interessierte Bürger*innen sind eingeladen, sich kostenlos einer Malaktion mit Leinwand, Pinsel und Farbtöpfen zum Thema „Demenz genau hinsehen“ am Samstag, den 17.07.2021, von 10.00 bis 14.00 Uhr anzuschließen und sich künstlerisch zu betätigen. Insbesondere Menschen mit Demenz in Begleitung ihrer pflegenden Angehörigen sind herzlich willkommen. Frau Pabst vom Taufkirchner Künstlerkreis steht nach Wunsch und Bedarf unterstützend zur Seite.

Die „Tagespflege Grünwald“ unter der Leitung von Frau Mulabdic, stellt nicht nur die Räume, sondern auch Kaffee und Kuchen zur Stärkung des leiblichen Wohls bereit und sorgt als Gastgeber für eine gemütliche Atmosphäre.



Mit Pinsel, Leinwand und Farbe gegen das Vergessen - in der Demenzwoche am 29.09.2021

Entstehen soll eine Bilderlandschaft zum Thema „Demenz genau hinsehen“, die in der bayerischen Demenzwoche am 29.09. im Seniorenstützpunkt der Gemeinde Straßlach-Dingharting von 15 bis 18.00 Uhr präsentiert wird.

Verantwortlich für die Veranstaltung zeichnen die Akteure Frau Buss von der Alzheimergesellschaft Landkreis München e.V., Frau Lengersdorf, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßlach-Dingharting und Frau Wiesner von der Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis München des PARITÄTISCHEN Bayern und stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Melva Mulabdic, Leitung der Tagespflege Grünwald, Tobrukstraße 2, 82031 Grünwald, unter 089/90 42 04 7-0.

■ Gisela Lengersdorf

Georg-Preller-Grundschule

Luftreinigungsgeräte für die Klassenzimmer

Der Gemeinderat hat sich bereits in seiner Sitzung im November 2020 mit der Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für die Klassenzimmer in der Georg-Preller-Grundschule beschäftigt.

Sowohl die Lehrer als auch der Elternbeirat hatten Bedenken bzw. Sorge, dass die Luftreinigungsgeräte eventuell zu laut sind und baten darum, die Geräte vorerst nicht zu beschaffen.

Es sollte vorerst das vorgeschriebene Querlüften der Klassenräume dreimal pro Stunde durchgeführt werden. Nur wenn sich das als nicht praktikabel oder nachteilig für die Gesundheit der Kinder erweist, sollte über die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten nochmal nachgedacht werden.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die zahlreich eingegangenen Angebote von verschiedenen Anbietern geprüft und von drei Firmen Testgeräte

anliefern lassen. Damit können die Lehrkräfte erst einmal ausprobieren, ob die eingeschalteten Geräte während des Unterrichts stören.



Eines der Testgeräte für die Grundschule

Wenn die Luftreiniger in Betrieb sind, kann die Virenlast in der Raumluft deutlich reduziert werden.

Nach der Testphase wird zusammen mit der Schule entschieden, ob und welche Luftreinigungsgeräte angeschafft werden.

Die Schüler der Grundschule sind begeistert und hatten viele Fragen an ihrer Leher. Ein Schülerin aus der 1. Klasse fragte die Klassenlehrerin: „Warum kann man die Geräte nicht überall aufstellen, dann ist Corona einfach weg.“

Der Gemeinderat hat dafür bereits ein Budget in Höhe von 25.000 € genehmigt.

■ Karin Sommer

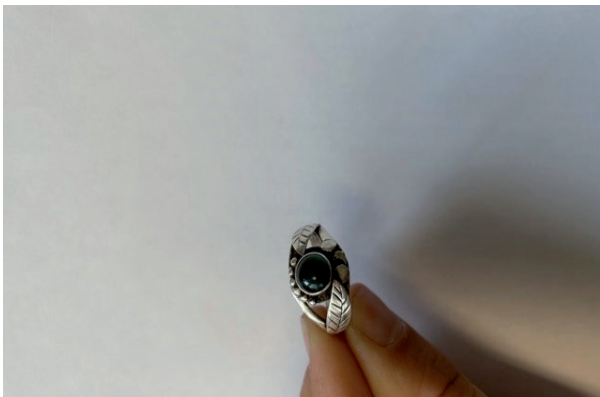
Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ Silvia Glas



silberner Ring mit grünem Stein



Schlüssel



Musikboxen



Schlüsselbund mit kurzen, grauen Schlüsselband



Handy „HUAWEI“



Brille mit schwarzem Rahmen

Familienstützpunkt Grünwald

Offenes Ohr für Familien

Der Familienstützpunkt in Grünwald ist als Anlauf- und Kontaktstelle für Familien mit Wunsch nach Austausch und Beratungsbedarf konzipiert, und bietet seit Mai eine neue Elternsprechstunde an.

Gerade die Corona-Pandemie hat viele Familien in eine anstrengende und oft unsichere Situation gebracht, und Eltern sind derzeit besonders gefordert. Da Gruppen-Treffen in der derzeitigen Pandemiesituation gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sind, hat sich Frau Birgit Mahrt vom Familienstützpunkt Grünwald für die ansässigen Familien und Alleinerziehende die Eltern-Sprechstunde als neues Angebot einfallen lassen. Bei Fragen zum Entwicklungsstand ihres Kindes, bei Interesse am Austausch



Birgit Mahrt vom Familienstützpunkt

zum gerade neu geborenen Baby, bei schwierigen Erziehungssituationen oder anstehender Geburt und den damit oft verbundenen Fragen zum neuen Familienleben können sich Eltern und Alleinerziehende gerne an die erfahrene Pädagogin wenden. Birgit Mahrt blickt auf eine jahrzehntelange pädagogische Berufserfahrung zurück. In der neuen Elternsprechstunde können alle Fragen rund ums Familienleben und vielfältige Erziehungsthemen miteinander besprochen werden. Das neue Angebot ist kostenlos und selbstverständlich vertraulich.

■ *Eva Hesse*

Burschenverein Straßlach

Steckerlfisch am Straßlacher Weiher

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

An Christi Himmelfahrt durften wir Straßlacher Burschen am Dorfweiher Steckerlfisch grillen und damit unsere erste Veranstaltung seit Beginn der Pandemie ausrichten. Bereits am Mittwochabend haben wir uns unter Einhaltung der strengen Hygienemaßnahmen zum gemeinsamen Fische Putzen getroffen. Dabei wurden die Makrelen gereinigt, gewürzt und aufgesteckt. Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Straßlach, die uns hierfür Ihre Örtlichkeit zur Verfügung gestellt hat. Am Donnerstag wurde dann gegrillt. Ab 8.00 Uhr in der Früh haben die Burschen den Stand am Weiher aufgebaut und das Feuer vorbereitet, damit die Gäste zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr pünktlich ihren Fisch abholen konnten. Trotz des schlechten Wetters und der durchgehenden Maskenpflicht, hat uns das Arbeiten sehr viel Spaß gemacht und die Veranstaltung wurde zu einem großen Erfolg. Wir möchten uns sehr herzlich bei unseren



Trotz des schlechten Wetters ließen sich die Straßlacher Burschen es sich nicht nehmen und grillten den begehrten Steckerlfisch am Straßlacher Weiher.

Gästen für die zahlreichen Bestellungen bedanken. Wir hoffen, dass wir Euch allen ein leckeres Feiertagessen zubereiten konnten. Zusätzlich möchten wir uns bei allen Gästen entschuldigen, die ohne Reservierung leider keinen Fisch mehr bekommen haben. Besonders in diesen Zeiten freuen wir uns sehr, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nach langer Pause un-

sere Veranstaltungen wieder besuchen. Gerade eine solch hohe Anzahl an Vorbestellungen haben wir nicht erwartet. Ihr seid der Wahnsinn!

Zu guter Letzt wünschen wir Euch vor allem Gesundheit und hoffen, dass wir uns bald bei weiteren Events wiedersehen.

■ *Straßlacher Burschen*

Vereine - Neue Rubrik

Wenn im Dorf was is, geht ma hin ...

In der neuen Reihe stellen die GemeindepNachrichten die Vereine aus der Gemeinde Strasslach-Dingharting vor. Dies mit dem Ziel, die gängigen Dorffeste unter den Strasslach-Dinghartingern noch besser bekannt zu machen. Heute stellt sich der Minigolf-Sportgemeinschaft 67 München e.V. vor.

Unser Verein stellt sich vor:

Es begann 1967, da wurde die Minigolf-Sportgemeinschaft 67 München e.V. in Grünwald gegründet. Die MSG 67 München e.V. ist Pächter des Minigolfplatzes in Strasslach und übernahm 1970 die dort neu gebaute Anlage. Seit 1986 gibt es den Bahnengolf-Sportverein 86 München e.V..

Der BSV 86 München e.V. hat in den vergangenen Jahren einige Bayerische und Deutsche Meisterschaften ausgerichtet und hat an vielen auswärtigen Meisterschaften teilgenommen. Einige Mitglieder erspielten sich Bayerische und Deutsche Meistertitel. Eine Herrenmannschaft war einige Jahre in der Minigolf Bundesliga. Die Seniorenmannschaft wurde mehrmals Bayerischer Mannschaftsmeister und einmal Deutscher Mannschaftsmeister.

Was ist das Besondere am Minigolfverein?

Wenn Sie sich unserem Verein anschließen, können Sie auf unserer Anlage unbegrenzt, unabhängig und kostenfrei spielen und trainieren. Der Minigolfsport eignet sich für jede Altersklasse. Man befindet sich immer in der Natur und an der frischen Luft.

Neben dem Sport ist natürlich das Vereinsleben wichtig. Da der Minigolfplatz direkt vom Verein betrieben wird, tragen unsere Mitglieder bei diversen Einsätzen selbst direkt zur Erhaltung und Verschönerung der Minigolfanlage bei. Man kann sagen, wir sind eine große Familie und haben dabei viel Spaß.

Wer darf Mitglied werden?

Mitglied kann jeder werden, der Lust und Spaß am Minigolfspielen hat. Das Schöne am Minigolfsport ist, dass das Alter keine Rolle spielt.

Wie kann man Mitglied werden?

Wer Interesse an einer Mitgliedschaft bei uns im Verein hat, kann uns gerne jederzeit direkt am Minigolfplatz ansprechen. Oder Sie vereinbaren einfach einen Termin per E-Mail mit uns (bsv86muenchen@t-online.de). Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen.

Nennen Sie drei gute Gründe warum man dem Minigolfverein beitreten sollte?

Es herrscht bei uns eine gemütliche, familiäre Atmosphäre in dem das Miteinander sowie der Zusammenhalt in allen Bereichen sehr geschätzt wird. Sie haben die Möglichkeit Minigolf ohne Zwang aber in Geselligkeit mit der ganzen Familie und den Vereinsmitgliedern auszuüben. Die Mitgliedsbeiträge für eine aktive oder passive Mitgliedschaft sind für jeden erschwinglich.

Welche Veranstaltungen finden regelmäßig vom Minigolfverein statt?

Sehr am Herzen liegt uns unser traditionelles Münchner-Kindl-Pokalturnier, das einmal jährlich am ersten Wochenende im August stattfindet. Von April bis Oktober treffen wir uns immer donnerstags zum Training und anschließendem Clubabend auf der Anlage. Das Saisonende im Herbst beschließen wir traditionell mit einem kleinen internen Vereinsturnier mit anschließender Feier. Wir würden uns freuen, wenn wir bei diesem kleinen Fest auch andere Vereine begrüßen dürfen. Selbstverständlich ist auch die Gemeinde recht herzlich dazu eingeladen.

Auch unsere alljährliche Weihnachtsfeier findet immer großen Anklang.

Bereits seit 25 Jahren und von uns sehr geschätzt, dreht ein Münchner Bowlingverein regelmäßig bei uns am Platz seine Minigolfkunden. Welche Veranstaltung steht als Nächstes an?

Sobald es die Coronapandemie zulässt werden wir unsere Jahreshauptversammlung abhalten und unser Münchner-Kindl-Pokalturnier für den 1. August vorbereiten.

Auch das von der Gemeinde organisierte Ferienprogramm hoffen wir auf unserem Minigolfplatz wieder begrüßen zu dürfen.

Hier noch ein Hinweis für Strasslacher Vereine

Wir hätten eine Menge Pokale abzugeben. Sollte Interesse bestehen, bitten wir Sie, uns zu kontaktieren: bsv86muenchen@t-online.de.



Von links hinten Quelle Andreas 1. Vorstand Frank Andreas Sportwart

Von links vorne Knott Irene Pressewart Trauner Anneliese Kassier Schwicker Petra Schriftführer Frank Petra 2. Vorstand

Tipp des Monats für Seniorinnen und Senioren



Landkreis
München



Ich wohne alleine – Wer hilft mir im Notfall?

Viele Menschen antworten hierauf, sie hätten das Mobiltelefon immer griffbereit.

Aber sind wir ehrlich, haben Sie das Telefon unter der Dusche bei sich? Der fortschrittliche Leser wird vielleicht müde lächeln und an seine Smart Watch denken.

Wer sich diese technische Errungenschaft einer Uhr mit vielen Funktionen wie Notruf, Herzfre-

quenzmessung etc. nicht für sich vorstellen kann, für den gibt es Möglichkeiten wie z. B. den Hausnotruf. Ein Knopfdruck auf den spritzwassersicheren Sender am Handgelenk stellt eine Verbindung zur Notrufzentrale her.

Was ist, wenn ich den Knopf nicht mehr auslösen kann? Auch da gibt es technische Lösungen wie z. B. den Sturzmelder.

Die Aufsuchende Seniorenberatung berät: Telefon 089 / 6221 2248.

Gut fürs Klima

Kostenlose Energieberatung

Die Gemeinde bietet ihren Hausbesitzern einen super Service für eine kostenlose Energieberatung an. Zusammen mit der Verbraucherzentrale und der Energieagentur Ebersberg - München gGmbH bieten wir einen kostenlosen und qualifizierten Energie-Check für Ihr Gebäude an. Wie Sie am einfachsten dazu kommen? Siehe unten.

■ Hans Sienerth



Check-Dein-Haus

Die Gemeinde Strasslach-Dingharting bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale und der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH einen **kostenlosen, qualifizierten Gebäude-Check** an.

Sie erhalten eine kompetente Energieberatung und erfahren, welche Maßnahmen an Ihrem Haus sinnvoll sind – anbieterunabhängig und produktneutral.

Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen Beratungstermin:

- ☑ mit dieser Gutscheinkarte oder
- ☑ unter Telefon 089 / 277 80 89 00 oder
- ☑ über den Online-Buchungskalender unter www.energieagentur-ebe-m.de/events/1151/Check-Dein-Haus

Anmeldeschluss ist der 16. Juli 2021. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 60 begrenzt.







Entgelt
zahlt Emp-
fänger

Gutschein für einen kostenlosen Gebäude-Check qualifiziert – neutral – kostenlos

Anmeldeschluss: 16. Juli 2021

Ich melde hiermit mein Haus / meine Wohnung zur Energieberatung an:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Gebäudeanschrift falls abweichend

Telefon tagsüber

E-Mail

☐ Ich bin mit der Weitergabe dieser Daten an die Verbraucherzentrale Bayern e.V. zum Zweck der Energieberatung einverstanden (bitte ankreuzen).

Deutsche Post 
ANTWORT

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH

Stichwort: Check-Dein-Haus

Eichthalstraße 10

85560 Ebersberg

Fachgespräch Energiewende

Photovoltaik und Speicher – Tempomacher für die Energiewende

Sinkende Preise, steigende Anlagenqualität und -leistung: Nie war die Produktion von Solarstrom auf dem eigenen Hausdach so attraktiv wie heute. Dennoch ist das solare Potenzial noch nicht mal ansatzweise ausgeschöpft – und das obwohl die meisten Wohnhäuser für die Nutzung von Solarenergie geeignet sind. Wie sich die Sonne effizient und wirtschaftlich zur Stromerzeugung nutzen lässt, das erklärt am Montag, 14. Juni 2021, der Hans Urban beim Fachgespräch Energiewende der Energieagentur Ebersberg-München.

In seinem Vortrag, der um 19 Uhr beginnt, zeigt der Photovoltaik-Experte, wann eine Speicher-batterie sinnvoll ist, wie Sie die optimale Batterie für Ihre Photovoltaik-Anlage finden und wie sich bereits heute schon ein vielleicht

zukünftig angeschafftes E-Auto mitdenken lässt. Das Fachgespräch Energiewende findet als Online-Seminar statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter www.energieagentur-ebe-m.de/themen/termine.

■ Energie Agentur Ebersberg - München



Wertvolle Informationen zur Photovoltaik in einem kostenlosen Online-Seminar. Wer Unterstützung bei der Einrichtung des Online-Zugangs braucht, bitte bei der Gemeinde melden.

Kontakt:



@strasslachjuze



0175 / 9293755 (SMS, WhatsApp)



Das Juze Strasslach hat jeden Donnerstag und Freitag für euch geöffnet!

Auf Grund der aktuellen Situation kann die Öffnung bei einem Inzidentzwert über 100 leider nur online auf Discord stattfinden (Link: <https://discord.gg/67HrdBT>). Donnerstag und Freitag treffen wir von 17-19 Uhr online, quatschen und spielen gemeinsam Spiele.

Bei einem Inzidentzwert unter 100 kann das Juze für max. 8 Personen vor Ort öffnen. Ich bin **Donnerstags von 17-20 Uhr** und **Freitags von 14-20 Uhr** für euch da. Natürlich müssen wir uns auch dann an die Hygiene- und Abstandsregeln halten, also Maske nicht vergessen und vorbeischaun! ☺

Während den Pfingstferien findet leider kein Programm statt.

Ich freue mich euch bald wieder zu sehen!

Lydia



Zahlen Daten Fakten

MAI 2021



Takeaway

In Deutschland entstehen täglich **770 Tonnen** Verpackungsmüll durch Takeaway-Einwegverpackungen.

42 % der Deutschen nutzen To-Go-, Takeaway- oder Bring-Angebote mindestens einmal im Monat, **14 %** mehrmals pro Monat und **6 %** sogar mindestens einmal pro Woche *.

2017 lag das Abfallaufkommen für Einweggeschirr und To-Go-Verpackungen in Deutschland bei über **280.000 Tonnen**.

Papier, Pappe und Karton hatten daran mit über **150.000 Tonnen** den größten Anteil, gefolgt von Kunststoffen mit rund **58.000 Tonnen**.
Durch die Nutzung von Mehrweggefäßen können wertvolle Rohstoffe eingespart und die Müllmengen deutlich reduziert werden.

In Bezug auf die Emissionen von Treibhausgasen reichen in der Regel **10 bis 15 Nutzungen** einer Mehrwegverpackung aus, um gegenüber der Einwegverpackung eine positive Bilanz zu erreichen.

Quellen:

Mehrweg in der Takeaway-Gastronomie, Grundlagenstudie zum Projekt 'Klimaschutz is(s)t Mehrweg',
ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung, Regionalbüro NO, Januar 2021
www.esseninmehrweg.de/wp-content/uploads/2021/03/Studie_Mehrweg-in-der-Takeaway-Gastronomie_Final.pdf

* Repräsentative Umfrage im Frühjahr 2019 vom Forsa & RaboDirect 2019



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Eine Kampagne des

Klima-Bündnis



Landkreis
München

Wir
sind dabei!
Vom 27. Juni bis
17. Juli 2021



Auf www.stadtradeln.de/landkreis-muenchen/ können Sie Ihr eigenes Team gründen oder einem bereits bestehenden Team beitreten. Danach losradeln und die Radkilometer einfach im Online-Radkalender oder per STADTRADEL-App eintragen.

Infos und Registrierung unter
www.stadtradeln.de/landkreis-muenchen/



GEMEINSAM STARK



CORONA-NOTHILFEFONDS LANDKREIS MÜNCHEN

[landkreis-muenchen.de/
coronanothilfe](https://landkreis-muenchen.de/coronanothilfe)

SPENDENKONTO

Arbeiterwohlfahrt Kreisverb. München-Land e.V.
IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Betreff: Coronanothilfe LK München



**Landkreis
München**



Diakonie



Kreisverband
München-Land e.V.



Bayerisches
Rotes
Kreuz



DER PARITÄTISCHE
BAYERN
Bezirksverband Oberbayern



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern



Arbeitsgemeinschaft
der Nachbarschaftshilfen
München-Land
Wir sind die Nachbarn!

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



Donnerstag, 27. Mai Großdingharting	19.00	HL. Messe
Samstag, 29. Mai Großdingharting	19.00	Rosenkranz
Sonntag, 30. Mai Straßlach Großdingharting	10.30 19.00	HL. Messe Schluss-Maiandacht am Kirchberg
Donnerstag, 03. Juni Großdingharting	09.00	Fronleichnam Festgottesdienst
Freitag, 04. Juni Großdingharting	19.00	Herz-Jesu-Amt
Sonntag, 06. Juni Großdingharting	09.00	HL. Messe
Donnerstag, 10. Juni Holzhausen	19.00	HL. Messe
Samstag, 12. Juni Großdingharting	19.00	Vorabendmesse
Sonntag, 13. Juni Straßlach Holzhausen	10.30 19.00	HL. Messe HL. Messe bei Fam. Braun z.E. hl. Antonius
Sonntag, 20. Juni Großdingharting	09.00	HL. Messe
Donnerstag, 24. Juni Großdingharting	19.00	HL. Messe
Sonntag, 27. Juni Straßlach	10.30	Patrozinium St. Peter und Paul

Eventuelle Änderungen der Gottesdienste finden Sie in den Schaukästen an den Kirchen.

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 30. Mai Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Lektor Hans-Peter Osiw
Sonntag, 06. Juni Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Jakobus Launhardt Religionspädagoge
Sonntag, 20. Juni Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 27. Juni Familie Denz in Hailafing, Föhrenstraße 32	10.30	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer Wir feiern wieder Gottesdienst im Garten, mitten in der Natur, mit viel frischer Luft und Vogelgezwitscher

*Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
im Mai 2021*

Beratung durch die Fachstelle für Pflegendes Angehörige weiterhin telefonisch möglich.

Die Corona Pandemie zwingt auch uns von der Fachstelle auf Distanz zu gehen, weshalb wir im Moment keine Hausbesuche oder Außensprechstunden anbieten können. Dennoch sind wir für Sie da! Zu den für Sie wichtigen Themen der Pflege und Versorgung eines Angehörigen beraten wir Sie telefonisch. Wir unterstützen Sie bei den notwendigen Antragstellungen, wie z.B. dem Antrag auf Pflegeleistungen. Zudem überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, wie die Versorgung Ihres Angehörigen in dieser schwierigen Zeit sicherzustellen ist.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern e.V.

Frau Sonnleitner

Tel. 089-6221-2164 ute.sonnleitner@paritaet-bayern.de

■ Ute Sonnleitner

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Gisela Lengersdorf	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0